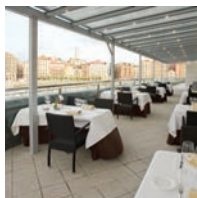


Schöne Schattenseiten. Stay cool in the shade.

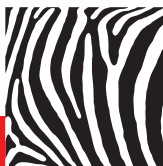
Bedienungsanleitung für den Endverbraucher	DE-2
Mode d'emploi pour le client	FR-10
Manuale d'uso per cliente finale	IT-18
Operating instructions for the client	EN-26
Instrucciones de servicio para el cliente	ES-34



Glasdachsysteme
Systèmes de toit en verre
Sistemi a tetto vetrato
Glass roof systems
Sistemas de techos de vidrio



www.stobag.com



STOBAG
Premium Swiss Quality 

Mit der vorliegenden Dokumenten-Version verlieren alle früheren Versionen ihre Gültigkeit. STOBAG ist bestrebt, diese Unterlagen ständig zu verbessern. Für möglicherweise trotzdem vorhandene Fehler und deren Auswirkung kann keine Haftung übernommen werden.

Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem Kauf eines STOBAG-Glasdachsystems haben Sie ein Schweizer Qualitätsprodukt erworben.

Bitte lesen Sie vor dem Gebrauch Ihres Glasdachsystems die komplette Bedienungsanleitung durch (falls Ihr Sonnenschutzsystem mit Elektroantrieb/Steuerung ausgerüstet ist, lesen Sie bitte auch die separat beigelegten Anleitungen durch). Die Bedienungsanleitung ist aufzubewahren und beim Verkauf des Glasdachsystems an den neuen Besitzer weiterzugeben.



STOBAG-Glasdachsysteme werden nach den Anforderungen im Aluminiumbau EC9, Stahlbau EC3 und Glasbau TRLV gebaut. Lastannahmen nach SIA 261 und DIN 1055. Die optional integrierten Beschattungssysteme werden nach den Anforderungen der EN 13561:2004+A1:2008 gebaut. Diese Normvorgaben müssen auch bei der Montage/Installation vom Fachbetrieb beachtet und eingehalten werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren STOBAG-Fachbetrieb.

Inhaltsverzeichnis

1.0	Wichtige allgemeine Hinweise	DE- 3
1.1	Symbolerklärung	DE- 3
1.2	Sicherheitshinweise	DE- 3
1.3	Max. zulässige Windlast der integrierten Beschattung	DE- 4
1.4	Übersicht Windwiderstandsklassen.....	DE- 4
2.0	Betrieb allgemein	DE- 5
2.1	Betrieb mit Elektroantrieb/ Steuersystem.....	DE- 5
3.0	Pflege & Wartung	DE- 6
3.1	Wartung / Reinigung Mechanik.....	DE- 6
3.2	Wartung Windsensor	DE- 7
3.3	Reinigung Markisentuch.....	DE- 7
3.4	Allgemeine Hinweise Markisenstoffe	DE- 7
4.0	Störungen	DE- 9
5.0	Ausserbetriebnahme / Entsorgung	DE- 9
6.0	Konformitätserklärung	DE-44



1.0 Wichtige allgemeine Hinweise

1.1 Symbolerklärung

Zur besseren Orientierung werden in dieser Anleitung einige Symbole verwendet, welche Sie auch auf wichtige Punkte hinweisen:



Sicherheitshinweis!

Hinweis auf mögliche Körper- bzw. Sachschäden.



Sicherheitshinweis!

Hinweis auf mögliche Körper- bzw. Sachschäden aufgrund von elektrischen Bauteilen.

1.2 Sicherheitshinweise



Die Glasdachsysteme TERRADO sind keine Wintergärten. Es findet keine thermische Trennung der Aluminiumprofile und dem Glas statt. Feuchtigkeitsbildung durch Temperaturschwankungen führen zur Tropfenbildung. Auch in Verbindung mit einer Rundumverglasung entsteht kein völlig abgedichteter Raum.

Die Nähe zu einem Steilabfall nach SIA 261 6.2.2.4 wird nicht berücksichtigt. Ein Lastfall wie Schneesverwehung beziehungsweise abrutschende Schneelast wurden nicht berücksichtigt. Falls für das Glasdachsystem hierfür eine Gefahr besteht, ist vom Bauherrn eine Schneeräumung zu veranlassen.

Belastungen am STOBAG-Glasdachsystem welche zusätzlich angehängt werden wie Hängematten, Blumentöpfe oder sonstige Gewichte können zu Beschädigungen oder zum Zusammenbruch des Systems führen und sind aus diesem Grund nicht erlaubt. Für solche allfällige Schäden wird von STOBAG keine Haftung übernommen.

Je nach optionalen Beleuchtungssystemen können die Leuchtmittel oder die Transformatoren extreme Wärme produzieren. Achten Sie auf Sicherheitsabstände vor nahen Gegenständen oder Objekten.

Falls das Glasdach zwecks Reinigung betreten werden muss, ist es nur erlaubt sich auf den Längssparren zu bewegen und abzustützen. Zur Sicherheit vor einem Absturz muss man sich entsprechend sichern. Wir empfehlen Ihnen die Reinigung einmal im Jahr durch einen unserer Fachhändler vornehmen zu lassen.



Änderungen am Sonnenschutzsystem oder bei der Konfiguration der Automatiksysteme (in Verbindung mit Elektroantrieb) dürfen nur in Absprache mit STOBAG oder dem Fachbetrieb vorgenommen werden. Das Manipulieren am Sonnenschutzsystem kann eine gefährliche Situation hervorrufen und zu erheblichen Körper- bzw. Sachschäden führen.



Eine allfällige Demontage / Neumontage darf nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden. Es ist darauf zu achten, die dem Montageuntergrund entsprechend benötigten Konsolen und Befestigungsmittel zu verwenden. Die Montagehöhe muss die Gefährdung von Personen durch das Ausfahren des Sonnenschutzsystems ausschliessen.



Achtung Elektroantrieb! Gefahr durch Stromschlag! Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden. Untersuchen Sie stromführende Kabel regelmässig auf Verschleiss oder Beschädigungen. Bei Beschädigung des Netzkabels darf der Antrieb keinesfalls in Betrieb genommen werden.

Bei Störungen am Sonnenschutzsystem verständigen Sie bitte Ihren STOBAG-Fachbetrieb.



1.3 Max. zulässige Windlast der integrierten Beschattung

Das Sonnenschutzsystem wurde so konstruiert, dass es die Anforderungen der in der CE-Konformitätskennzeichnung angegebenen Windwiderstandsklasse 3 (siehe Tabelle 1.4) erfüllt. Ab einer Ausladung > 500 cm erfüllt die Beschattung die Klasse 2. Das Sonnenschutzsystem darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der Windwiderstandsklasse 3 abweichen.

1.4 Übersicht Windwiderstandsklassen

Klasse	Windstärke (Beaufort)	Windgeschwindigkeit	Auswirkung
0	1–3	bis 19 km/h	Blätter und dünne Zweige bewegen sich
1	4	20–28 km/h	Zweige und dünne Äste bewegen sich, loses Papier wird vom Boden gehoben
2	5	29–38 km/h	Äste bewegen sich und kleine Laubbäume schwanken
3	6	39–49 km/h	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten





2.0 Betrieb allgemein

- Im Aus- / Einfahrbereich des Sonnenschutzsystems dürfen sich keine Personen oder Hindernisse befinden.
- Lassen Sie Kinder das Sonnenschutzsystem und gegebenenfalls vorhandene Steuergeräte nicht bedienen.
- Während der Bedienung muss das Sonnenschutzsystems im Sichtbereich des Bedieners sein.
- Das Sonnenschutzsystem darf nicht benutzt werden, wenn Reparatur- oder Wartungsarbeiten erforderlich sind. Allfällig vorhandene Steuerungssysteme sind auf manuellen Betrieb zu stellen.



- Während dem Ein- und Ausfahren dürfen die beweglichen Teile des Sonnenschutzsystems nicht berührt werden.
- Die integrierte Beschattung dient als Sonnenschutz. Es wird empfohlen, bei starkem Wind über 49 km/h sowie bei Regen das Sonnenschutzsystem sofort einzufahren. (Siehe auch Punkt 1.3, max. zulässige Windlast.)
- Um Beschädigungen zu vermeiden, darf das Sonnenschutzsystem bei Frost, Schnee (Gefahr durch Schneelast) und Eis nicht bedient werden.
- Fahren Sie das Sonnenschutzsystem, wenn möglich, nur im trockenen und sauberen Zustand ein (Laub auf dem Tuch etc. vorher entfernen). Feuchte oder nasse Markisentücher müssen sobald wie möglich zum Trocknen ganz ausgefahren werden. Durch Missachten dieser Massnahme können Wickelfalten oder sonstige optische Schäden am Markisentuch entstehen (kein Garantieanspruch).



2.1 Betrieb mit Elektroantrieb / Steuersystem

- Wir empfehlen, das Sonnenschutzsystem über einen Windwächter oder eine Sonnen-Wind-Automatik zu steuern. Dadurch wird das Risiko von Beschädigungen durch Wind und Regen stark reduziert.

Wird das Sonnenschutzsystem durch den Windwächter eingefahren, kann es, je nach Steuerungstyp, ca. 10–20 Min. nicht mehr ausgefahren werden (Windsperrzeit).

- Es ist zu beachten, dass bei einem aufziehenden Gewitter kurzfristig starke Windböen auftreten können und die Wind-Automatik nicht sofort reagieren kann.
- Wird das Sonnenschutzsystem ohne Sonnen-/Windautomatik betrieben, muss das Sonnenschutzsystem beim Verlassen des Hauses (Urlaub, Wochenende, Einkaufen) oder über Nacht eingefahren werden.
- Anlagen, welche mit einer Automatiksteuerung ausgestattet sind, müssen in den Wintermonaten auf «manuellen Betrieb» gestellt werden. Vereiste Anlagen erst nach dem Enteisen wieder ausfahren.

- Der Elektroantrieb ist mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet und nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt. Unabhängig von der Ausfahrposition erfolgt bei Überhitzung des Antriebs (z. B. durch häufiges Ein- und Ausfahren) eine automatische Abschaltung. Nach einer Abkühlzeit (ca. 10 – 45 Min., je nach Aussentemperatur, Motorenleistung, Tuchwickelposition etc.) ist der Elektroantrieb wieder betriebsbereit.



- Sonnenschutzsysteme mit Elektroantrieb können bei einem Stromausfall (z.Bsp. durch ein Gewitter) nicht eingefahren werden. Bei längerem Verlassen des Hauses (Urlaub, Wochenende, etc.) wird empfohlen, die Automatiksteuerung auf «manuellen Betrieb» zu stellen.
- Im Betrieb mit Automatiksystemen ist darauf zu achten, dass die Ein- und Ausfahrbereiche frei von Hindernissen sind.



Der Betrieb des Sonnenschutzsystems muss den in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Angaben entsprechen. Verwendungen, die davon abweichen, sind nicht bestimmungsgemäss. STOBAG übernimmt keine Haftung für allfällige Schäden, die aus einer nicht bestimmungsgemässen Verwendung entstehen.

3.0 Pflege & Wartung

Stellen Sie sicher, dass der Elektroantrieb bei Reinigungs- bzw. Wartungsarbeiten stromlos geschaltet wird, um ein unbeabsichtigtes Ein- oder Ausfahren zu verhindern.

3.1 Wartung / Reinigung Mechanik



Grundsätzlich sind die mechanischen Teile wartungsarm. Gelegentliches Schmieren der beweglichen Teile (Kunststoffgleiter etc.) mit einem geeigneten Schmiermittel (Silikon-spray) sowie periodische Kontrollen/Wartungen durch einen STOBAG-Fachbetrieb wird empfohlen und kann die Lebensdauer des Glasdachsystems und der Beschattung verlängern.

Fahren Sie das trockene Markisentuch zur Reinigung ganz ein. Reinigen Sie das Markisengestell mit einem Haushaltsreiniger für empfindliche Oberflächen.

Das Ablaufsieb vom Wasserkanal sowie der Wasserkanal selbst müssen je nach Verschmutzungsgrad (Laub- und Moosansammlungen) regelmässig gereinigt werden. Ansonsten führt dies zur Verstopfung des Wasserablaufs und zu Wasserüberlauf. Allfällige Schäden am Glasdachsystem oder der Umgebung durch nicht regelmässige Reinigung gehen zu Lasten des Bauherrn.



3.2 Wartung Windsensor



Bei vorhandenem Steuerungssystem sollte der mechanische Windsensor periodisch auf Beschädigungen durch externe Einflüsse bzw. auf seine Funktionstüchtigkeit überprüft werden (Drehverhalten bei Wind beobachten). Sollte sich der Windsensor nicht richtig drehen, muss er von einem STOBAG-Fachbetrieb überprüft werden.

3.3 Reinigung Markisentuch



Das Acryltuch ist imprägniert. Pflegen Sie das Tuch bei Bedarf wie folgt:

Kleine Verunreinigungen können mit einem farblosen Radiergummi entfernt oder trocken ausgebürstet werden.

Das Tuch (Acryl und PVC) kann bei leichter Beschmutzung mit verdünnter Seifenlösung (5 %, ca. 30 °C) und einer weichen Bürste abgewaschen werden. Danach mit klarem

Wasser gründlich nachspülen. Eventuell den Vorgang wiederholen. Die Markise erst wieder einfahren, wenn das Tuch vollkommen trocken ist.

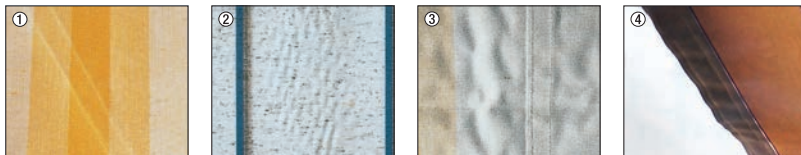
Bei starker Verschmutzung empfehlen wir die Reinigung mit einem speziell dafür entwickelten Tuchreinigungsmittel gemäss Produktanleitung. Es darf kein Hochdruckreinigungsgerät verwendet werden.

Zum Nachimprägnieren kann das Acryltuch bei Bedarf mit einem speziellen Imprägnierspray (z.B. Fabric Guard™) behandelt werden.

3.4 Allgemeine Hinweise Markisenstoffe

Markisentücher aus Acrylgewebe sind Hochleistungsprodukte mit hoher Licht- und Farbbeständigkeit sowie einer fäulnishemmenden, Wasser und Schmutz abweisenden Ausrüstung. Sie geben Ihnen viele Jahre sicheren und angenehmen Sonnenschutz.

Unabhängig vom hohen Stand der Technik bei der Herstellung von Markisentüchern gibt es durch die Behandlung der Gewebe Erscheinungen, die unvermeidlich sind. Diese «Schönheitsfehler» beeinträchtigen in keiner Weise die Haltbarkeit und die Gebrauchstauglichkeit des Markisenstoffes. Sie stellen deshalb keinen Reklamationsgrund dar. Um Irritationen zu vermeiden, wollen wir Sie im Rahmen der Verbraucheraufklärung auf die nachstehenden Eigenschaften ausdrücklich hinweisen:



Knick- / Knitterfalten 1

entstehen bei der Konfektion und beim Falten der Markisentücher. Dabei kann es, speziell bei hellen Farben, im Knick zu Oberflächeneffekten kommen, die im Gegenlicht dunkler wirken.

Kreideeffekt

sind helle Streifen, die bei der Verarbeitung entstehen und sich auch bei grösster Sorgfalt nicht immer völlig vermeiden lassen.

Welligkeit 2,3

im Saum-, Naht- und Bahnenbereich entsteht durch Mehrfachlagen des Gewebes und unterschiedliche Wickelstärken auf der Tuchwelle. Dadurch entstehende Stoffspannungen können Welligkeiten (z.B. Waffel- oder Fischgrätmuster) auslösen.

Seitenbahnenlänge 4

Nähte und Säume wirken zwar wie eine Verstärkung, müssen aber auch die grösste Belastung aushalten. Beim Aufrollen des Tuches liegen die Säume und Nähte übereinander, was Druck und Spannung noch erhöht. Nähte und Säume werden glatt gedrückt und nehmen dadurch in der Länge zu. Dies kann beim Ausfahren der Markise dazu führen, dass die Seitensäume leicht herunterhängen.

Grundsätzlich können die oben genannten Effekte in unterschiedlichen Stärken bei fast allen Markisentüchern auftreten. Sie mindern aber in keiner Weise deren Wert und die Gebrauchstauglichkeit.

Regenbeständigkeit

Acryl-Markisenstoffe sind wasserabweisend imprägniert und halten bei einer Mindestneigung von 14° einem leichten, kurzen Regen stand. Bei stärkerem oder längerem Regen müssen Markisen eingefahren werden, um Schäden zu vermeiden. Nass eingerollte Markisen sind baldmöglichst zum Trocknen wieder auszufahren.



4.0 Störungen



Bei Störungen am Glasdach- oder Sonnenschutzsystem verständigen Sie bitte Ihren STOBAG-Fachbetrieb. Benutzen Sie das Sonnenschutzsystem nicht bei Störungen und während Reparaturarbeiten.

5.0 Ausserbetriebnahme / Entsorgung



Beachten Sie bei einer allfälligen Ausserbetriebnahme und Demontage der Markise, dass diese fachgerecht und nach Sicherheitsvorschriften ausgeführt wird.



Bei der Herstellung dieses Produktes wurde auf ökologisch sinnvolle Produktionsprozesse geachtet.



Ebenfalls sollte die Markise, deren Verpackung sowie die Zubehörteile für ein umweltfreundliches Recycling sortiert und / oder der zuständigen Entsorgungsstelle zugeführt werden.

La présente version remplace et annule toutes les précédentes. STOBAG s'engage à constamment améliorer cette documentation mais n'assume aucune responsabilité quant aux éventuelles erreurs pouvant y figurer et leurs conséquences.

Félicitations!

En achetant un système de toit en verre STOBAG vous avez acquis un produit de qualité Suisse.

Nous vous prions de bien vouloir lire soigneusement ce mode d'emploi avant l'utilisation du système de toit en verre ou de son store intégré (si ce dernier est équipé d'un(e) moteur / commande électrique veuillez également lire les instructions y relatives annexées).

Ce mode d'emploi est à conserver et à transmettre au nouveau propriétaire en cas de vente du système de toit en verre.



Les systèmes de toit en verre STOBAG sont construits selon les exigences de la construction en aluminium CE9, de la construction en acier CE3 et des règles techniques TRLV concernant la construction en verre. Charges de calcul selon SIA 261 et DIN 1055. Les systèmes de protection solaire intégrés en option sont montés selon les exigences des normes EN 13561:2004+A1:2008. Celles-ci doivent également être respectées par le personnel qualifié lors du montage / installation.

En cas de questions veuillez vous adresser à votre storiste agréé STOBAG.

Contenu

1.0	Indications importantes	FR-11
1.1	Explication des symboles	FR-11
1.2	Indications de sécurité	FR-11
1.3	Charge de vent maximale autorisée pour le store intégré.....	FR-12
1.4	Indices des classes de vent.....	FR-12
2.0	Fonctionnement général	FR-13
2.1	Commande par moteur / système de commande	FR-13
3.0	Entretien & Maintenance	FR-14
3.1	Entretien / Nettoyage du mécanisme.....	FR-14
3.2	Entretien de l'anémomètre	FR-15
3.3	Nettoyage de la toile	FR-15
3.4	Indications générales pour la toile	FR-15
4.0	Pannes	FR-17
5.0	Mise hors service / Elimination	FR-17
6.0	Déclaration de conformité	FR-44



1.0 Indications importantes

1.1 Explication des symboles

Afin de vous guider dans ce mode d'emploi, quelques symboles vous signalent les points importants:



Indication de sécurité!

Mise en garde de dégâts physiques ou matériels.



Indication de sécurité!

Mise en garde de dégâts physiques ou matériels dus aux composants électriques.

1.2 Indications de sécurité



Les systèmes de toit en verre TERRADO ne sont pas des jardins d'hiver. Il n'y a pas de séparation thermique des profilés en aluminium et du verre. La formation d'humidité (condensation) due aux fluctuations de température peut provoquer une formation de gouttes. Ce qui précède est également valable si le système de toit vitré est équipé de fermetures latérales ou frontales en verre (avec ou sans cadre aluminium).

En cas d'accumulation de neige glissante ou de congères sur un toit surplombant le système de toit vitré STOBAG et risquant de tomber sur ce dernier, la norme SIA 261 6.2.2.4. n'est pas prise en compte. Il est donc obligatoire pour le propriétaire de dégager le toit supérieur afin d'éviter ce type d'accident.

Des sollicitations sur le système de toit en verre STOBAG sous forme de charges suspendues additionnelles telles que hamac, pots de fleurs ou autres poids, peuvent provoquer un endommagement ou un effondrement du système et sont par conséquent interdites. STOBAG ne peut être tenu responsable de ces éventuels dommages.

Selon les systèmes d'éclairage optionnels, les lampes ou les transformateurs peuvent générer une chaleur extrême. Surveillez les distances de sécurité avec des objets situés à proximité.

S'il est nécessaire de monter sur le toit en verre dans le but d'effectuer le nettoyage/entretien de ce dernier, seuls les déplacements et la prise d'appui sur les chevrons sont autorisés. Pour éviter les chutes il faut porter une protection adéquate. Nous recommandons de faire effectuer un nettoyage par an par l'un de nos revendeurs.



Le système de protection solaire ou la configuration de l'automatisme (en liaison avec un moteur électrique) ne peuvent être modifiés qu'en accord avec STOBAG ou le storiste agréé. Toute modification de ces derniers peut provoquer une situation dangereuse et conduire à des dégâts physiques ou matériels considérables.



Le montage/démontage ne peut être réalisé que par du personnel qualifié. Il faut s'assurer que les supports et le matériel de fixation soient bien adaptés au type de construction. La hauteur de montage doit permettre d'exclure tous dangers lors de la sortie de la protection solaire.



Faites attention avec les systèmes de protection solaire équipés d'un moteur électrique! Danger d'électrocution! Ces installations/raccordements ne peuvent être réalisés que par des électriciens professionnels. Contrôlez régulièrement que les câbles ne soient pas usés ou abîmés. En cas de dégât sur le câble d'alimentation il ne faut en aucun cas faire fonctionner le moteur.

En cas de dysfonctionnement du système de protection solaire veuillez informer votre storiste agréé STOBAG.



1.3 Charge de vent maximale autorisée du store intégré

Le système de protection solaire, jusqu'à une avancée maximum de 500 cm, est construit de manière à répondre aux exigences de la déclaration de conformité CE concernant la classe de résistance au vent 3 (voir tableau 1.4). A partir d'une avancée supérieure à 500 cm l'ombrage est conforme à la classe 2. Le système de protection solaire ne peut être utilisé que jusqu'à la classe de résistance au vent déclarée par l'entreprise l'ayant installé.

1.4 Indices des classes de vent

Classe	Force du vent (Beaufort)	Vitesse du vent	Effet
0	1–3	jusqu'à 19 km/h	Les feuilles et les petites branches bougent
1	4	20–28 km/h	Les branches plus fortes bougent, les papiers se soulèvent du sol
2	5	29–38 km/h	Les branches bougent et les petits arbres feuillus vacillent
3	6	39–49 km/h	Les branches fortes vacillent, les parapluies sont difficiles à tenir





2.0 Fonctionnement général

- Aucune personne ou obstacle ne doit se trouver dans le périmètre de sortie ou entrée du système de protection solaire.
- Ne laissez pas les enfants manipuler un système de protection solaire et le cas échéant l'appareil de commande.
- Pendant la manipulation du système de protection solaire celui-ci doit être visible pour la personne l'utilisant.
- Le système de protection solaire ne doit pas être utilisé pendant sa réparation ou son entretien. Les éventuels appareils de commande sont à mettre en mode manuel.



- Ne pas toucher les pièces mobiles durant l'ouverture et la fermeture du système de protection solaire.
- Le store intégré sert de protection solaire. En cas de vitesse du vent supérieure à 49 km/h ou de pluie, il est recommandé de rentrer immédiatement le système de protection solaire. (Voir également point 1.3, charge de vent maximale autorisée.)
- Afin d'éviter tous dégâts, le système de protection solaire ne doit pas être utilisé en cas de risque de gel ou de neige (danger en raison du poids de la neige).
- Si possible n'enroulez le système de protection solaire que sec et propre (enlevez d'abord les feuilles mortes sur la toile). Les toiles légèrement humides ou mouillées doivent être entièrement redéployées dès que possible. En oubliant ces précautions des plis ou autres dégâts peuvent être occasionnés sur la toile (pas de prestation sous garantie de notre part).



2.1 Commande par moteur / système de commande

- Nous vous recommandons de faire piloter le système de protection solaire muni d'un moteur électrique (en option) par un anémomètre ou un automatisme soleil/vent. Cela réduit considérablement le risque de dégâts dus au vent ou à la pluie.

Si le système de protection solaire est rentré par l'anémomètre, il ne peut plus, selon le type de commande, être déployé durant les 10–20 minutes suivantes environ (temps de blocage, sécurité vent).

- Il faut tenir compte qu'en cas d'orage, l'automatisme vent ne peut pas toujours réagir à temps aux fortes rafales de vent.
- Le système de protection solaire sans automatisme soleil / vent doit être rentré avant de quitter le domicile (vacances, weekend, départ pour faire des achats, etc.) ou avant la nuit.
- Les installations munies d'un moteur électrique et d'un système de commande automatique doivent être mises en mode «manuel» pendant les mois d'hiver. Si les installations sont bloquées par le gel veuillez attendre qu'elles soient dégelées.

- Le moteur électrique est muni d'une protection thermique et n'est pas conçu pour une utilisation constante. Indépendamment de la position de sortie, le déclenchement se fait automatiquement en cas de surchauffe du moteur (par exemple lors de plusieurs utilisations dans un laps de temps assez court). Après le refroidissement (env. 10–45 minutes selon température extérieure, puissance du moteur, position de la toile enroulée, etc.) le moteur peut à nouveau être utilisé.



- Le système de protection solaire avec moteur électrique ne peut pas être fermé lors d'une panne d'électricité (par exemple provoquée par un orage). Avant de quitter la maison pendant un certain temps (vacances, week-ends, etc.) il est recommandé de mettre la commande automatique en mode «manuel».
- En configuration automatique il faut observer qu'aucun obstacle ne se trouve dans le périmètre d'ouverture et de fermeture du store.



L'utilisation du système de protection solaire doit être conforme aux indications mentionnées dans ce mode d'emploi. Les autres utilisations ne sont pas conformes. STOBAG décline toutes responsabilités en cas de dégâts dus à une utilisation non-conforme.

3.0 Entretien & Maintenance

Assurez-vous que le moteur du système de protection solaire soit hors service lors de travaux de nettoyage ou de maintenance afin d'éviter l'ouverture ou la fermeture involontaire du store.

3.1 Entretien / Nettoyage du mécanisme



En général, les composants mécaniques ne demandent presque pas d'entretien. Un graissage occasionnel des pièces en mouvement (chariot de la barre de chute etc.) à l'aide d'un lubrifiant approprié (spray de silicone) ainsi qu'un contrôle/entretien périodique par une entreprise spécialisée STOBAG sont recommandés afin de prolonger la durée de vie du système de toit en verre et du store intégré.

Pour le nettoyage des armatures enroulez la toile entièrement. Nettoyez les armatures avec un détergent domestique pour surfaces délicates.

La gouttière ainsi que la crépine de cette dernière doivent être nettoyées régulièrement afin d'éviter l'accumulation de feuilles ou autres objets et de mousse. Ceci aurait pour effet d'obstruer l'écoulement d'eau et provoquerait un risque de débordement. Les éventuels dommages sur le système de toit en verre ou à son environnement liés à un manque d'entretien sont à la charge du propriétaire.



3.2 Entretien de l'anémomètre



Si un automatisme est installé, vous devez impérativement contrôler périodiquement le fonctionnement de l'anémomètre et les éventuels dégâts causés par des influences extérieures (observer le tournoiement lors du vent). Si l'anémomètre ne tourne pas correctement, il faut immédiatement aviser votre storiste agréé STOBAG.

3.3 Nettoyage de la toile



La toile acrylique est imprégnée. Nettoyez la toile si nécessaire comme suit:

Les petites tâches peuvent être éliminées avec une gomme incolore ou en les brossant à sec.

Lors d'une légère salissure la toile peut être nettoyée avec une eau savonneuse diluée (5 %, température environ 30° C) au moyen d'une brosse douce. Bien rincer avec de l'eau

claire. Si nécessaire, répéter cette procédure. La toile doit être entièrement sèche avant de l'enrouler.

Lors de fortes salissures, nous vous recommandons l'utilisation de produits de nettoyage spécialement adaptés à des toiles de stores et ce, selon le mode d'emploi de ce dernier. En aucun cas vous ne devez utiliser un appareil de nettoyage à haute pression.

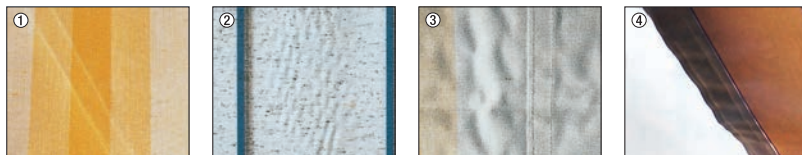
En cas de nécessité et afin de ré-imprégner la toile acrylique, utilisez un spray d'imprégnation adapté (par exemple Fabric Guard™).

3.4 Indications générales pour la toile

Les toiles de stores en acryl fabriquées dans des manufactures de marque sont des produits de haute qualité procurant une grande longévité des coloris. Elles sont imputrescibles et ont une grande résistance à l'eau ainsi qu'aux salissures. Elles vous procureront beaucoup de plaisir pendant bien des années et vous protégeront agréablement du soleil.

Indépendamment de la haute technique de fabrication de ces toiles, certaines imperfections inévitables dues à la manutention des tissus peuvent apparaître. Ces défauts esthétiques n'entravent en aucun cas la durée de vie ainsi que l'utilisation de la toile.

Nous tenons à vous rendre attentifs aux caractères particuliers suivants:



Pliures – coiffage 1

Les plis surviennent lors de la confection et du pliage de la toile pour le transport. De par ce fait, spécialement avec des coloris clairs, ils apparaissent sous forme de bandes sombres plus ou moins visibles à contre-jour.

Effet crayeux

Ce sont des lignes claires qui apparaissent lors de la confection et qui, même avec le plus grand soin, sont inévitables.

Ondulations 2,3

Certaines ondulations peuvent apparaître au niveau des ourlets latéraux, des coutures et des lés qui sont provoquées par la différence d'épaisseur ainsi que la tension exercée par l'enroulement de la toile. Ceci peut provoquer des ondulations comme le gaufrage.

Allongement des lés latéraux 4

Coutures et ourlets apparaissent comme des renforts mais sont aussi soumis à de fortes tensions. Lors de l'enroulement de la toile, les coutures et les ourlets sont superposés ce qui augmente la tension. Ils sont, de par ce fait, compressés et prennent de la longueur, ce qui a pour effet, lors de la sortie du store, que les ourlets latéraux tombent légèrement.

Les effets indiqués ci-dessus surviennent avec une intensité plus ou moins grande pratiquement sur toutes les toiles de stores. Ils n'affectent en aucun cas leur qualité et leur longévité.

Résistance à la pluie

Les toiles de stores en acryl pour la protection solaire sont imperméabilisées et supportent une pluie légère, ce pour autant qu'une pente du store de 14° est respectée. Lors de fortes intempéries ou d'une pluie continue, le store doit être rentré afin d'éviter des dégâts. Les stores qui ont été enroulés mouillés ou humides doivent être séchés dès que possible.



4.0 Pannes



En cas d'anomalies sur le toit en verre ou le store veuillez informer votre revendeur STOBAG. N'utilisez pas le système de protection solaire en cas de panne ou lors de travaux de réparation.

5.0 Mise hors service / Elimination



Veuillez observer les prescriptions de sécurité lors d'une éventuelle mise hors service ou démontage du store.



Lors de la production de ce système les processus de production écologique ont été observés.



Le store, l'emballage et les accessoires doivent être triés pour le recyclage et /ou amenés à une décharge.

Il presente documento annulla e sostituisce tutte le precedenti versioni. STOBAG è continuamente impegnata nel migliorare queste documentazioni. Non si assume tuttavia alcuna responsabilità per possibili errori in essi contenuti e loro ripercussioni.

Congratulazioni!

Con la scelta di una sistema a tetto vetrato STOBAG, Lei ha acquistato un prodotto di qualità Svizzera.

Prima di utilizzare il suo pergolato, legga per intero e con attenzione questo manuale d'uso (se la sua tenda è motorizzata, legga per favore anche la guida separata fornita in allegato).

Il manuale d'uso va custodito ed in caso di vendita consegnato al nuovo proprietario.



I sistemi a tetto vetrato di STOBAG vengono realizzati secondo i requisiti delle strutture in alluminio (eurocodice 9), in acciaio (eurocodice 3) e in vetro (TRLV). Carichi progettuali secondo SIA 261 e DIN 1055. I sistemi opzionali di oscuramento integrato vengono costruiti secondo i requisiti della EN 13561:2004+A1:2008. Queste indicazioni devono essere osservate e rispettate anche durante il montaggio effettuato da personale specializzato.

Per informazioni rivolgetevi al Vostro rivenditore STOBAG.

Indice

1.0	Indicazioni generali importanti	IT-19
1.1	Legenda	IT- 19
1.2	Informazioni sulla sicurezza.....	IT- 19
1.3	Carico del vento max. consentito dell'ombreggiamento integrato.....	IT- 20
1.4	Tabella delle classi di resistenza al vento.....	IT- 20
2.0	Tenda in funzione	IT-21
2.1	Azionamento con motoriduttore / dispositivi di comando	IT- 21
3.0	Manutenzione e assistenza	IT-22
3.1	Assistenza / Pulizia parti meccaniche	IT- 22
3.2	Assistenza sensore vento	IT- 23
3.3	Pulizia tessuto per tende	IT- 23
3.4	Indicazioni generali	IT- 23
4.0	Guasti.....	IT-25
5.0	Rimozione / smaltimento.....	IT-25
6.0	Normativa	IT-44



1.0 Indicazioni generali importanti

1.1 Legenda

Per una migliore consultazione di questa guida, sono stati usati simboli che richiamano l'attenzione su alcuni punti importanti:



Informazioni sulla sicurezza!

Indicazione su possibili danni a cose o persone.



Informazioni sulla sicurezza!

Indicazione su possibili danni a cose o persone causati dall'uso di sistemi elettronici.

1.2 Informazioni sulla sicurezza



I sistemi a tetto vetrato TERRADO non sono giardini d'inverno. I profili in alluminio ed il vetro non creano isolamento termico. La formazione di umidità dovuta alle variazioni di temperatura porta al fenomeno del gocciolamento. Anche abbinato ad una vetrata in circolo perimetrale non si ottiene uno spazio completamente ermetico.

La vicinanza ad un ripido pendio di cui a SIA 261 6.2.2.4 non viene considerata. Un'ipotesi di carico come l'accumulo o uno slittamento di neve non vengono presi in considerazione. Se la presenza di neve diventa un pericolo per il sistema a tetto vetrato è il proprietario stesso a doverla rimuovere.

Ulteriori carichi aggiunti al sistema a tetto vetrato di STOBAG, come amache, vasi di fiori o altri pesi, possono comportare danneggiamenti o la rottura del sistema e per questo motivo non sono consentiti. Per tali eventuali danni STOBAG non assume alcuna responsabilità.

I sistemi opzionali di illuminazione, le lampade o i trasformatori possono produrre calore eccessivo. Prestare attenzione alle distanze di sicurezza da oggetti posti nelle vicinanze.

Qualora si dovesse calpestare il tetto vetrato per effettuare la pulizia, è consentito soltanto spostarsi appoggiandosi alle travi longitudinali. Per evitare una caduta occorre provvedere a un'adeguata messa in sicurezza. Raccomandiamo di far eseguire una pulizia almeno una volta all'anno da uno dei nostri rivenditori specializzati.



Modifiche alla struttura o alla configurazione degli automatismi (in connessione con il motoriduttore), devono essere apportate solo in accordo con la ditta STOBAG o con il rivenditore. L'uso improprio dei sistemi di protezione può provocare situazioni pericolose e danni rilevanti a cose o persone.



Un eventuale smontaggio / rimontaggio deve essere fatto solo da personale specializzato e qualificato. E' da tenere presente che devono essere utilizzate staffe e sistemi di fissaggio adatti al tipo di muratura su cui va effettuato il montaggio. L'altezza del montaggio deve essere tale da escludere l'esposizione di persone al pericolo causato dall'apertura della tenda.



Attenzione azionamento motorizzato. Pericolo di scossa elettrica! L'attivazione dell'impianto elettrico deve essere effettuata solo da elettricisti specializzati. Controllate regolarmente lo stato di usura e il livello di danneggiamento dei cavi conduttori di elettricità. In caso di danni ai cavi di rete, per nessun motivo deve essere messo in funzione il motoriduttore.

Per guasti ai sistemi di protezione informate il Vostro rivenditore STOBAG.



1.3 Carico del vento max. consentito dell'ombreggiamento integrato

Il sistema di protezione dal sole è stato costruito in modo tale da soddisfare i requisiti della classe di resistenza al vento 3 (v. tabella 1.4) indicata nella marcatura di conformità CE. A partire da una sporgenza di > 500 cm il sistema di ombreggiamento soddisfa la classe 2. La classe di resistenza al vento, raggiunta dopo il montaggio, dipende in modo determinante dal tipo e dal numero di supporti, così come dal tipo di muratura esistente. La tenda deve essere utilizzata solo fino alla classe di vento dichiarata dall'installatore.

1.4 Tabella delle classi di resistenza al vento

Classe	Intensità del vento (scala di Beaufort)	Velocità del vento	Effetti
0	1-3	da 19 km/h	si muovono foglie e rami sottili
1	4	20-28 km/h	si muovono rami e fronde sottili, vengono sollevate le carte a terra
2	5	29-38 km/h	si muovono rami e piccoli alberi oscillano
3	6	39-49 km/h	oscillano rami robusti, si tiene a fatica l'ombrello





2.0 Tenda in funzione

- Nell'area di apertura/chiusura del sistema di protezione solare non devono trovarsi persone o ostacoli di altro genere.
- I bambini non devono manovrare il sistema di protezione solare ed eventuali apparecchi di comando esistenti.
- Durante la manovra il sistema di protezione solare deve essere nella visuale dell'utente.
- Il sistema di protezione solare non deve essere usato nel caso in cui siano necessarie riparazioni o manutenzioni. Posizionare eventuali sistemi di comando esistenti in modalità manuale.



- Durante l'apertura/chiusura non devono essere toccate le parti mobili del sistema di protezione solare.
- L'ombreggiamento integrato funge da protezione solare. Si raccomanda, in caso di forte vento superiore ai 49 km/h e in caso di pioggia, di chiudere immediatamente il sistema di protezione solare. (V. anche punto 1.3, carico del vento max. consentito.)
- Per evitare danni, in presenza di gelo, neve (pericolo derivante dal carico di neve) e ghiaccio, la tenda non deve essere utilizzata.
- Se possibile, riavvolgete il tessuto solo quando è asciutto e non particolarmente sporco (prima di chiudere rimuovere eventuale fogliame etc.). Tessuti umidi o bagnati devono essere fatti asciugare il prima possibile. Dall'inosservanza di queste misure possono derivare pieghe o altri deformazioni al tessuto della struttura (la garanzia non risponde).



2.1 Azionamento con motoriduttore / dispositivi di comando

- Consigliamo di dotare le tende motorizzate di un automatismo vento o sole-vento. In questo modo si riduce fortemente il rischio di danni provocati da vento e pioggia.

Se la tenda viene chiusa automaticamente da un sensore vento, non è possibile riaprire la stessa per un periodo di 10–20 min. a seconda del tipo di automatismo (blocco vento).

- E' da tenere presente che prima di un temporale ci possono essere improvvise e forti raffiche di vento e la protezione vento può non reagire tempestivamente.
- Se il sistema di protezione solare non è dotato di automatismi sole/vento, la tenda deve essere chiusa nel caso ci si allontani da casa (vacanze, fine settimana, shopping) o durante la notte.
- Le strutture dotate di motoriduttore e automatismi, nei mesi invernali devono essere posizionati in «modalità manuale». Le strutture ghiacciate devono essere riaperte solo dopo il disgelo.

- Il motoriduttore è dotato di un interruttore a protezione termica. Indipendentemente dalla posizione di apertura, ad un surriscaldamento del motoriduttore (dovuto ad es. a frequenti aperture e chiusure), ne segue lo spegnimento automatico. Dopo un tempo di raffreddamento (ca. 10-45 min., a seconda della temperatura esterna, prestazione del motoriduttore, posizione di avvolgimento del tessuto ecc.) il motoriduttore è di nuovo pronto per il funzionamento.



- Sistemi di protezione solare motorizzati, ad una caduta di corrente (ad. es. durante un temporale) non possono essere retratti. Si consiglia di posizionare i comandi automatici in «modalità manuale».
- Nel caso di funzionamento con sistemi automatizzati, l'area di apertura/chiusura deve essere libera da ostacoli.



Il funzionamento del sistema di protezione solare deve essere conforme alle indicazioni contenute in questa guida. Un utilizzo discordante da tali indicazioni non è a norma. STOBAG declina ogni responsabilità per eventuali danni derivanti da un utilizzo non conforme.

3.0 Manutenzione e assistenza

Per i sistemi di protezione solare dotati di motoriduttore, assicurarsi che nel caso di opere di pulizia o manutenzione, esso sia disinserito per evitarne l'apertura/chiusura involontaria.

3.1 Assistenza /Pulizia parti meccaniche



Normalmente le parti meccaniche non richiedono manutenzioni. Si consiglia di lubrificare occasionalmente le parti mobili (guide in nylon, ecc.) con un lubrificante idoneo (silicone in spray) nonché di far eseguire controlli /manutenzioni periodiche da un rivenditore specializzato STOBAG; in questo modo è possibile garantire maggiore longevità al sistema a tetto vetrato e alla tenda ombreggiante.

Fate uscire completamente il tessuto della tenda nel caso di pulizia della struttura. Pulite la struttura con un detergente da casa per superfici delicate.

La griglia e la canalina di deflusso dell'acqua devono essere pulite regolarmente, a seconda del grado di sporco (depositi di foglie e muschio). La mancata pulizia, determina l'intasamento dello scarico e la fuoriuscita d'acqua. Eventuali danni causati al sistema a tetto vetrato o all'ambiente circostante da una pulizia non regolare sono a carico del committente.



3.2 Assistenza sensore vento



Nel caso siano presenti dispositivi di comando remoto, il sensore vento meccanico deve essere periodicamente controllato, per ovviare a danni provocati da agenti esterni o dal suo uso (osservarne il movimento in presenza di vento). Se il sensore vento non gira in modo corretto deve essere revisionato da un tecnico STOBAG.

3.3 Pulizia tessuto per tende



Il tessuto in acrilico è impermeabilizzato. In caso di necessità, pulire il tessuto come segue:

Le piccole impurità possono essere eliminate con una gomma neutra oppure, una volta secche, con una spazzola.

In caso di sporco leggero, il tessuto può essere lavato con una soluzione di sapone diluita (5 %, ca. 30° C) e una spazzola morbida. Risciacquare poi accuratamente con acqua.

Ripetere eventualmente il processo. Chiudere la tenda solo quando il tessuto è completamente asciutto.

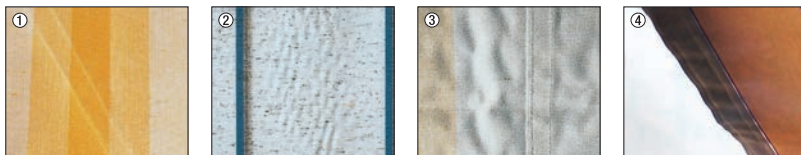
In caso di sporco resistente, vi consigliamo di pulirlo con un detersivo per tessuti studiato appositamente per questo tipo di macchie, come indicato sulle istruzioni del prodotto. Non utilizzare mai apparecchi di pulizia ad alta pressione.

Per un'ulteriore impermeabilizzazione, in caso di necessità, il tessuto acrilico può essere trattato con uno speciale spray impermeabilizzante (es. Fabric Guard™).

3.4 Indicazioni generali

I tessuti in acrilico per tende da sole e rigorosamente di marca, sono prodotti ad alte prestazioni, resistenti alla luce, allo scolorimento, all'acqua e allo sporco. Essi garantiscono una sicura e piacevole protezione per molti anni.

Indipendentemente dal processo produttivo dei tessuti, si possono verificare in seguito, fenomeni inevitabili, che desideriamo descrivere in dettaglio, garantendo in questo modo la massima informazione al consumatore. Queste «imperfezioni» non influenzano in alcun modo la resistenza e la resa del tessuto delle tende:



Pieghe 1

Si generano durante la confezione e la piegatura del tessuto. Soprattutto con colori chiari, si possono formare delle pieghe di superficie, che diventano più scure in controluce.

Strisce chiare

Si tratta di strisce chiare generate durante la lavorazione e che, nonostante la massima cura, sono del tutto inevitabili.

Ondulazioni del tessuto 2,3

Nella zona degli orli, delle cuciture e delle giunzioni del tessuto, si possono formare delle pieghe. Si generano così delle tensioni sulla stoffa, che possono dar luogo alla formazione di ondulazioni. (es. tessuto a nido d'ape o a spina di pesce).

Allungamento delle pieghe laterali 4

Le cuciture e gli orli agiscono, da un lato come elementi di rinforzo, ma dall'altro devono sopportare i massimi carichi. Durante l'avvolgimento del tessuto, gli orli e le cuciture sono sovrapposti, il che causa un ulteriore incremento della pressione e della tensione del tessuto. Le cuciture e gli orli vengono pressati e di conseguenza si allungano. Ciò può far pendere leggermente gli orli laterali verso il basso, durante la fuoriuscita della tenda.

In linea di massima, gli effetti soprammenzionati possono verificarsi con quasi tutti i modelli di tende da sole. Essi però non pregiudicano affatto il valore e l'utilità della tenda.

Resistenza alla pioggia

I tessuti acrilici per tende da sole, sono impregnati con una sostanza idrorepellente e con un'inclinazione minima di 14 gradi, resistono a leggere piogge di breve durata. In caso di forti piogge di lunga durata, occorre invece riavvolgere la tenda per evitare eventuali danni. Le tende che vengono riavvolte bagnate, devono essere riaperte al più presto per farle asciugare.



4.0 Guasti



In caso di guasti al sistema a tetto vetrato o al sistema di protezione solare, contattare il proprio rivenditore specializzato STOBAG. Non utilizzate la tenda in caso di guasti o durante la riparazione.

5.0 Rimozione / smaltimento



Assicuratevi che un eventuale smontaggio e rimozione della tenda, vengano eseguiti in modo corretto e secondo le normative.



Nella fabbricazione di questi prodotti sono stati adottati funzionali ed ecologici processi produttivi.



La struttura, l'imballo e gli accessori dovrebbero essere allo stesso modo separati, per un riciclaggio non inquinante e / o essere trasportati nel luogo di smaltimento competente.

This version of document replaces all earlier versions. STOBAG makes every effort to improve its documentation constantly. However, no responsibility can be accepted for any errors that it contains and their possible consequences.

Congratulations!

You have bought a Swiss quality product with this STOBAG glass roof system.

Please read these operating instructions through completely before using your glass roof system and if it is electrically powered or controlled, read also the separate instructions that are also supplied. Please keep these instructions safe and pass them on to the new owner if you sell your glass roof system.



STOBAG glass roof systems are built according to requirements with structures of aluminium EC9, steel EC3 and glass TRLV. Load bearing capacities in accordance with SIA 261 and DIN 1055. The optional built-in shading systems are built to EN 13561:2004+A1:2008 specifications. The requirements in the standard must also be observed by specialists who assemble or install the system.

If you have any questions, please consult your STOBAG specialist supplier.

Table of contents

1.0	Important general information	EN-27
1.1	Explanation of symbols.....	EN-27
1.2	Safety warnings	EN-27
1.3	Max. permissible wind load for built-in shading	EN-28
1.4	Table of wind resistance classes	EN-28
2.0	General operation	EN-29
2.1	Operation with electric drive or control system	EN-29
3.0	Care and maintenance	EN-30
3.1	Care and maintenance of mechanical parts	EN-30
3.2	Wind sensor maintenance	EN-31
3.3	Cleaning awning fabrics	EN-31
3.4	General comment on awning covers.....	EN-31
4.0	Breakdowns	EN-33
5.0	Ceasing use / disposal	EN-33
6.0	Declaration of conformity	EN-44



1.0 Important general information

1.1 Explanation of symbols

Several symbols are used to guide you through these instructions which draw your attention to important points:



Safety warning!

Indicates the possibility of damage to people or objects.



Safety warning!

Indicates the possibility of damage to people or objects from electrical components.

1.2 Safety warnings



TERRADO glass roof systems are not conservatories. There is no thermal separation of aluminium profiles and glass. Build-up of moisture due to fluctuations in temperature leads to drop formation. Also when connected to all-round glazing the room is not completely sealed.

Proximity to an escarpment in accordance with SIA 261 6.2.2.4 is not taken into account. A load case such as snow drifts or sliding snow load were not taken into account. Should the above be a hazard to the glass roof system, snow clearance is to be arranged by the owner.

Loads which are hung on STOBAG glass roof systems such as hammocks, flowerpots or other weights may lead to damage or cause the system to collapse and for this reason are not allowed. STOBAG accepts no liability for such damage.

Depending on the optional lighting systems, lamps or transformers may emit great amounts of heat. Pay attention to the safety distances from nearby objects.

Should it be necessary to go onto the glass roof for cleaning purposes, it is only permissible to move along the longitudinal rafters or to use said rafters for support. In order to prevent a fall you must be appropriately secured. We recommend that cleaning be carried out once a year by one of our specialist dealers.



Modifications may be made to a sun protection system or the configuration of an automatic system with electric power only with the agreement of STOBAG or the specialist supplier. Modifications to a sun protection system can create a dangerous situation and considerable risk of damage to people or objects.



Any dismantling or re-installation may only be made by technically qualified and trained personnel. It must be ensured that the correct brackets and fixing materials must be used for the surface on which the system is to be installed. The height the system is installed at must exclude the possibility of harming people as it is extended.



Important for electrically-powered sun protection systems! Risk of electric shock! Work on electrical components may only be carried out by qualified electricians. Examine power cables regularly for wear or other damage. The drive must never be used if the power supply cable is damaged.

If there is a problem with the sun protection system, please contact your STOBAG specialist supplier.



1.3 Max. permissible wind load for built-in shading

The sun protection system has been built to comply with wind resistance class 3 (see table 1.4) in the CE conformity classification. The awning complies with class 2 with a load of > 500 cm. What wind resistance class after assembling has been achieved depends largely on the type and quantity of the used fixing materials used and the surface it is installed upon. The sun protection system may only be used up to the declared wind resistance class declared by the installer.

1.4 Table of wind resistance classes

Class	Wind strength (Beaufort)	Wind speed	Effect
0	1–3	Up to 19 km/h	Leaves and thin twigs are blown about
1	4	20–28 km/h	Twigs and thin branches bend and waste paper is raised from the ground
2	5	29–38 km/h	Branches sway and small bushes are shaken
3	6	39–49 km/h	Thick branches sway, umbrellas are difficult to hold





2.0 General operation

- There should be no people or obstacles in the way of the sun protection system when it is being extended or retracted.
- Never let children operate the sun protection system or any control unit.
- The operator must be able to see the sun protection system while operating it.
- The sun protection system must not be used if it needs to be repaired or serviced. Any control units must be switched to manual operation.



- Moving parts of the sun protection system must not be touched when it is being extended or retracted.
- The built-in awning provides protection from the sun. It is recommended that the sun protection system be retracted immediately in the event of strong winds over 49 km/hr or rain. (See also point 1.3, max. permissible wind load.)
- To prevent damage, the sun protection system should not be operated if it snows, because of the load, or is icy or frosty.
- As far as possible, only retract the sun protection system when it is clean and dry. Try to remove any leaves and the like before retracting. Damp or wet awning covers should be fully extended to dry out as soon as possible. If this is not done, creases or other visual damage may be caused to the awning which are not covered by the guarantee.



2.1 Operation with electric drive or control system

- We recommend to operate the sun protection systems with an electric drive, also available as an option, are controlled by a wind sensor or automatic sun-wind controller. This will greatly reduce the risk of damage caused by wind and rain.

If the sun protection system is retracted by the wind sensor, on some models it may not be possible to extend it again for 10–20 minutes during the wind blockage time.

- It should be remembered that strong gusts of wind may occur when a storm is brewing and the wind sensor may not be able to react quickly enough.
- If the sun protection system does not have a sun or wind sensor, it must be retracted if you leave the house for holidays, the weekend, shopping and at night.
- Awnings with electric drive and automatic control system must be set to manual operation during the winter months. Iced-up awnings should only be extended again when the ice has melted.

- The electric drive is fitted with a thermal protection switch and is not designed for permanent operation. If the drive overheats, because of frequent extensions and retractions, it will switch off automatically, no matter which position the awning is in. The electric drive will operate again after a cooling-off period of 10–45 minutes, depending on such factors as the outside temperature, power output and roller positioning.
- Sun protection systems with electric drives cannot be retracted in a power failure, caused by a storm, for example. If you leave the house for a longer period for holidays or the weekend, we recommend setting the automatic control system to manual operation.
- In automatic operation, the area of extension and retraction must be free of obstacles.



The sun protection system must be operated in accordance with these instructions. Other uses are improper. STOBAG cannot accept liability for damage caused by improper use.

3.0 Care and maintenance

When cleaning or servicing sun protection systems with electric drives, ensure that the power is switched off to prevent accidental extension or retraction.

3.1 Care and maintenance of mechanical parts



As a rule, all mechanical parts are low-maintenance. Occasional lubrication of movable parts (plastic conductors etc.) with a suitable lubricant (silicon spray) as well as regular checks / maintenance by an approved STOBAG specialist are highly recommended and can increase the life of the glass roof system and awning.

Extend the awning cover fully for cleaning. Clean the frame with a household cleaner for sensitive surfaces.

The downpipe filter for the gutter as well as the gutter itself must be regularly cleaned in accordance with the degree of pollution (leaf and moss deposits). Otherwise this leads to the blockage of the drainage pipes and to them overflowing. Any damage to the glass roof system or its surroundings due to a lack of regular cleaning is at the expense of the owner.



3.2 Wind sensor maintenance



If there is a control system, the mechanical wind sensor should be checked periodically for damage from external causes and that it is functioning. Check that it turns in the wind. If it does not turn correctly, it must be checked by a STOBAG specialist supplier.

3.3 Cleaning awning covers



The acrylic covers is impregnated. If it becomes necessary, clean it as follows:

Small spots can be rubbed off with a clear rubber eraser or brushed off when dry.

If slightly dirty, the covers can be washed with diluted soap solution (5%, approx 30 °C) and a soft brush. It should then be rinsed thoroughly with clear water. It may be necessary

to repeat the process. Only wind the awning in when it is completely dry.

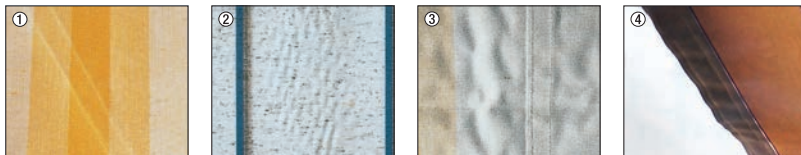
For heavier dirt, we recommend a specially developed cover cleaner, used in accordance with its instructions. A pressure cleaning machine should never be used.

To re-impregnate the acrylic covers, it can be treated with a special impregnation spray, such as Fabric Guard™.

3.4 General comment on awning covers

Acrylic fibre awning covers are high-performance products with high light and colour resistance and mould-inhibiting, water and dirt-resistant finish. They will provide many years of safe, comfortable protection from the sun.

Despite the high level of technology applied in the manufacture of awning covers, however, the treatment of the cover produces effects that cannot be avoided. These small cosmetic defects do not affect the life or the functioning of the awning cover. These unavoidable effects are explained in the consumer information that follows:



Creasing 1

can occur during the manufacture and folding of awning covers. Especially with lighter colours, the creases can look darker when viewed against the light.

Chalk lines

are lighter stripes caused during manufacture which cannot always be avoided, even if the greatest care is taken.

Corrugations 2,3

of the seams and other stitching are caused by multiple layers of cover and varying forces created when the cover is extended or retracted. The tension created can cause waffle-like or fish-boned corrugations.

Lengthening of sides 4

Seams and stitching have a reinforcing effect but must also withstand great tension. When the cover is extended, the seams and stitching lie over and against each other, which can create pressure and tension. Seams and stitching may be pressed flat and thus extend in length. This can mean that when the cover is extended, the side seams may droop slightly.

As a rule, this effect can occur in almost all awning covers to a greater or lesser degree. It does not, however, affect their quality or usefulness.

Water-resistance

Acrylic sun-protection awning covers are impregnated with a waterproofing substance and can bear short, light rainfall if the incline is at least 14°. If the rain is prolonged or heavy, awnings must be retracted to prevent damage. Awnings that have been rolled-up wet should be extended to dry out as soon as possible.



4.0 Breakdowns



In the event of any faults in the glass roof or sun protection system please inform your approved STOBAG specialist. Do not use the sun protection system if it is defective or being repaired.

5.0 Ceasing use/disposal



If you cease to use the awning and dismantle it, ensure this is done correctly and in accordance with safety regulations.



This product was manufactured using ecologically-friendly production processes.



The awning, its packaging and any accessories should be sorted for environmentally-friendly recycling and / or disposed of in the approved manner.

La presente versión del documento deja sin vigencia a todas las versiones anteriores. STOBAG se esfuerza en mejorar continuamente esta documentación. No se asume ninguna responsabilidad por los posibles fallos que, aún así, pudiera haber y sus consecuencias.

¡Enhorabuena!

Con la compra de un sistema de techos de vidrio STOBAG ha adquirido un producto de calidad suiza.

Lea con atención estas instrucciones de servicio antes de utilizar el sistema de techos de vidrio (si su sistema de protección solar dispone de un motor eléctrico o de un mando, lea también las instrucciones que se suministran por separado). Conserve las instrucciones de servicio y, en caso de vender el sistema de techos de vidrio, entrégueles al nuevo propietario.



Los sistemas de techos de vidrio STOBAG se fabrican de conformidad con los requisitos para las estructuras de aluminio EC9, las estructuras de acero EC3 y las estructuras de vidrio TRLV (Reglas técnicas para la utilización de acristalamientos montados en línea). Cargas de cálculo según las normas SIA 261 y DIN 1055. Los sistemas de toldos opcionales integrados se fabrican de conformidad con los requisitos de la norma EN 13561:2004+A1:2008. El establecimiento especializado también está obligado a observar y respetar estos requisitos durante el montaje y la instalación.

En caso de duda, diríjase a su establecimiento especializado STOBAG.

Índice

1.0	Observaciones generales importantes.....	ES-35
1.1	Explicación de los símbolos.....	ES-35
1.2	Indicaciones de seguridad.....	ES-35
1.3	Carga máxima admisible debida al viento del toldo integrado.....	ES-36
1.4	Sinopsis de las clases de resistencia al viento.....	ES-36
2.0	Funcionamiento general.....	ES-37
2.1	Funcionamiento con motor eléctrico / sistema de mando.....	ES-37
3.0	Conservación y mantenimiento.....	ES-38
3.1	Mantenimiento y limpieza de la mecánica.....	ES-38
3.2	Mantenimiento del sensor de viento.....	ES-39
3.3	Limpieza de tela de toldos.....	ES-39
3.4	Observaciones generales de la tela del toldo.....	ES-39
4.0	Averías.....	ES-41
5.0	Puesta fuera de servicio y eliminación.....	ES-41
6.0	Declaración de conformidad.....	ES-44



1.0 Observaciones generales importantes

1.1 Explicación de los símbolos

Para una mejor orientación, en estas instrucciones se utilizan algunos símbolos que señalan puntos importantes:



Indicación de seguridad!

Señala la posibilidad de daños personales o materiales.



Indicación de seguridad!

Señala la posibilidad de daños personales o materiales debido a componentes eléctricos.

1.2 Indicaciones de seguridad



Los sistemas de techos de vidrio TERRADO no son jardines de invierno. Los perfiles de aluminio y el vidrio no están separados térmicamente. La formación de humedad debido a las variaciones de temperatura hace que se formen gotas. Tampoco se consigue un espacio completamente aislado en caso de utilizarse un acristalamiento completo.

No se ha considerado la proximidad a una pendiente según SIA 261 6.2.2.4. No se ha considerado un caso de carga como la acumulación de nieve o el deslizamiento de una carga de nieve. En caso de que ello suponga un peligro para el sistema de techo de vidrio, el propietario deberá encargarse de que se retire la nieve.

Las cargas en los sistemas de techos de vidrio STOBAG que, además, estén suspendidas como hamacas, macetas u otro tipo de pesos pueden causar daños o el hundimiento del sistema y por este motivo están prohibidas. STOBAG no asumirá ninguna responsabilidad por este tipo de daños.

Dependiendo de los sistemas de iluminación opcionales, es posible que las lámparas o los transformadores emitan un calor excesivo. Respete las distancias de seguridad con los objetos cercanos.

En caso que se deba pisar el techo de vidrio para su limpieza, solamente está permitido moverse y apoyarse sobre los cabrios longitudinales. Para evitar una caída es necesario asegurarse adecuadamente. Le recomendamos que encomiende la limpieza una vez al año a uno de nuestros distribuidores especializados.



Únicamente se podrán efectuar modificaciones en el sistema de protección solar o en la configuración de los sistemas automáticos (en combinación con el motor eléctrico) previa consulta a STOBAG o al establecimiento especializado. La manipulación del sistema de protección solar puede dar lugar a situaciones de peligro y a importantes daños personales y/o materiales.



El eventual desmontaje o nuevo montaje debe ser llevado a cabo exclusivamente por personal técnico instruido. Es necesario asegurarse de que se utilizan los soportes de fijación y los elementos de sujeción necesarios adecuados a la superficie de montaje. La altura de montaje debe ser tal que el desenrollado del sistema de protección solar no represente un peligro para las personas.



¡Atención en los sistemas de protección solar con motor eléctrico! ¡Peligro de electrocución! Los trabajos en el sistema eléctrico solamente pueden ser llevados a cabo por electricistas. Compruebe con regularidad que los cables eléctricos no estén desgastados o dañados. En caso de que el cable de red esté dañado no se permite poner en marcha el motor bajo ningún concepto.

En caso de averías en el sistema de protección solar, póngase en contacto con su establecimiento especializado STOBAG.



1.3 Carga máxima admisible debida al viento del toldo integrado

El sistema de protección solar está construido de manera que cumple con los requisitos de la clase 3 de resistencia al viento (véase la tabla 1.4) indicada en la marca de conformidad CE. A partir de un avance superior a los 500 cm, el toldo cumple con los requisitos de la clase 2. El sistema de protección solar solamente se puede utilizar hasta la clase de resistencia al viento indicada por la empresa de montaje.

1.4 Sinopsis de las clases de resistencia al viento

Clase	Fuerza del viento (Beaufort)	Velocidad del viento	Efecto
0	1–3	bis 19 km/h	Las hojas y las ramas finas se mueven
1	4	20–28 km/h	Las ramas finas se mueven, los papeles sueltos se levantan del suelo
2	5	29–38 km/h	Las ramas se mueven y los árboles de hoja caduca oscilan
3	6	39–49 km/h	Las ramas gruesas se mueven, es difícil sujetar el paraguas





2.0 Funcionamiento general

- En la zona de enrollado y desenrollado del sistema de protección solar no debe haber ninguna persona u obstáculo.
- No permita que los niños manejen el sistema de protección solar ni, dado el caso, los mandos disponibles.
- Durante el accionamiento, el sistema de protección solar debe estar dentro del campo visual del usuario.
- Está prohibido utilizar el sistema de protección solar cuando sea necesario efectuar trabajos de reparación o de mantenimiento. Los eventuales sistemas de mando disponibles se tienen que regular en el modo de accionamiento manual.



- Durante los movimientos de desenrollado y enrollado no se deben tocar las piezas móviles del sistema de protección solar.
- El toldo integrado sirve de protección solar. Se recomienda recoger de inmediato el sistema de protección solar en caso de vientos fuertes superiores a los 49 km/h o de lluvia. (Véase también el punto 1.3, «Carga máxima admisible del viento».)
- Para evitar que se dañe, el sistema de protección solar no se puede utilizar en caso de heladas, nieve (peligro por la carga de nieve) y hielo.
- Recoja el sistema de protección solar, siempre que sea posible, cuando esté seco y limpio (retire primero las hojas que haya sobre la tela, etc.). Las telas húmedas o mojadas se tienen que desenrollar completamente cuanto antes para que se sequen. Si no se tienen en cuenta estas medidas se pueden producir arrugas de enrollado u otros defectos ópticos en la tela del toldo (no se incluyen en la garantía)



2.1 Funcionamiento con motor eléctrico / sistema de mando

- Se recomienda utilizar un sensor de viento o un dispositivo automático de sol/viento para accionar los sistemas de protección solar que estén equipados con un motor eléctrico (también como accesorio). De este modo, se reduce considerablemente el riesgo de daños por viento o lluvia.

En caso de recoger el sistema de protección solar a través del sensor de viento, no se podrá volver a desenrollar, dependiendo del tipo de mando, durante aprox. 10–20 min. (tiempo de bloqueo por viento).

- En caso de que se levante tormenta, se debe tener en cuenta que es posible que se produzcan ráfagas de viento fuertes y que el dispositivo automático de viento no puede reaccionar de inmediato.
- Si el sistema de protección solar se utiliza sin un dispositivo automático de sol / viento, se tendrá que recoger al salir de casa (vacaciones, fin de semana, compras) y por la noche.

- Las instalaciones que estén equipadas con un motor eléctrico y con un mando automático, se tienen que ajustar en el «modo manual» durante los meses de invierno. Las instalaciones que se hayan congelado sólo se podrán volver a desenrollar una vez descongeladas.
- El motor eléctrico está equipado con un interruptor de protección térmica y no está diseñado para el servicio continuo. Independientemente de la posición de desenrollado, en caso de sobrecalentamiento del motor (p. ej. por recoger y desenrollar frecuentemente el toldo) tiene lugar una desconexión automática. Transcurrido un tiempo de enfriamiento (aprox. 10–45 min., en función de la temperatura exterior, la potencia del motor, la posición de enrollado de la tela, etc.) el motor eléctrico vuelve a estar listo para el servicio.
- Los sistemas de protección solar con motor eléctrico no se pueden recoger en caso de corte de corriente (p. ej., a causa de una tormenta). Si se deja la casa durante un período de tiempo prolongado (vacaciones, fin de semana, etc.), se recomienda ajustar el mando automático en el «modo manual».
- En caso de funcionamiento con sistemas automáticos es necesario asegurarse de que las zonas de enrollado y desenrollado del toldo estén libres de obstáculos.



El funcionamiento del sistema de protección solar se debe corresponder con las especificaciones descritas en estas instrucciones de servicio. Los usos que difieran de éstas se consideran usos no adecuados. STOBAG no asume ninguna responsabilidad por aquellos daños eventuales que se deriven de un uso no adecuado.

3.0 Conservación y mantenimiento

En caso de que el sistema de protección solar tenga un motor eléctrico, asegúrese de que éste está desconectado durante los trabajos de limpieza y mantenimiento para evitar que se enrolle o desenrolle involuntariamente.

3.1 Mantenimiento y limpieza de la mecánica



En principio, las piezas mecánicas no requieren ningún tipo de mantenimiento. Se recomienda lubricar ocasionalmente las piezas móviles (regletas de plástico, etc.) con un lubricante adecuado (pulverizador de silicona), así como encargar a un establecimiento especializado STOBAG que realice revisiones y/o mantenimientos periódicos, ya que de este modo se puede prolongar la vida útil del sistema de techo de vidrio y del toldo.

Desenrolle completamente la tela del toldo para limpiar la estructura del mismo. Limpie dicha estructura con un producto de limpieza doméstico para superficies delicadas.



El tamiz de desagüe de la canaleta de agua y esta última deben limpiarse con regularidad en función del grado de suciedad (acumulaciones de hojas y musgo). De lo contrario, podría atascarse el desagüe y desbordarse el agua. Aquellos daños que puedan producirse en el sistema de techo de vidrio o en su entorno debido a la falta de una limpieza periódica correrán a cargo del propietario.

3.2 Mantenimiento del sensor de viento



En caso de disponer de un sistema de mando, se debe revisar periódicamente el sensor de viento mecánico para excluir daños por influencias externas y su capacidad de funcionamiento (observar el comportamiento de giro con viento). Si el sensor de viento no gira bien, tendrá que ser revisado por un técnico de STOBAG.

3.3 Limpieza de tela de toldos



La tela acrílica está impregnada. En caso necesario, dedíquele los siguientes cuidados:

Las pequeñas impurezas pueden retirarse usando una goma de borrar incolora, o bien con un cepillo en seco.

En caso de ligera suciedad, puede lavarse la tela con una solución de jabón bien diluida (5 %, a 30° C aprox.) y un cepillo suave. A continuación, aclarar a fondo con agua limpia.

Repetir el proceso en caso necesario. Volver a recoger el toldo únicamente cuando la tela esté completamente seca.

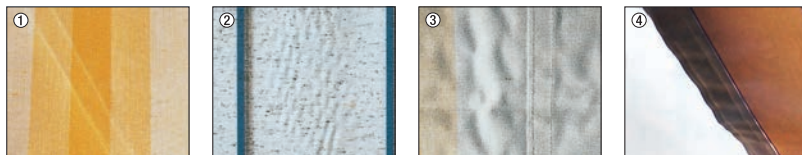
En caso de suciedad intensa, recomendamos la limpieza, conforme a las instrucciones del producto, con un detergente para telas desarrollado especialmente para este fin. No deberán emplearse nunca aparatos de limpieza a alta presión.

Para restaurar el impregnado, la tela acrílica puede tratarse en caso necesario con un spray impregnador específico (p. ej. Fabric Guard™).

3.4 Observaciones generales de la tela del toldo

Las telas para toldos de tejido acrílico son productos de alto rendimiento, de colorido muy duradero y gran resistencia a la luz, al agua, al moho y la descomposición. Estas telas le darán sombra segura y agradable durante muchos años.

Independientemente del alto nivel técnico en la producción de las telas para toldos, hay aspectos inevitables, dados por la manipulación de las mismas. Estos «defectos exteriores» no afectan en ningún modo a la durabilidad ni a la utilidad de la tela. Para evitar enfados, queremos llamar expresamente su atención, en el marco de la información al consumidor, sobre las siguientes características:



Las arrugas 1

se producen durante la confección y el plegado de la tela. Sobre todo en las telas claras, puede ser que al trasluz las arrugas parezcan más oscuras.

Se llama efecto tiza

a las estrías claras que aparecen durante la producción de la tela y que no siempre se pueden evitar, aún poniendo el máximo cuidado.

Las ondulaciones 2,3

en dobladillos, costuras y paños se producen al doblar varias veces el tejido y por la diferente intensidad de enroscado de la tela sobre el tubo de enrollado. Las tensiones producidas en la tela pueden dar lugar a ondulaciones (p.ej. dibujo en espiga o barquillo).

Estiramientos laterales del paño 4

Costuras y dobladillos actúan como refuerzo, pero también tienen que soportar grandes tensiones. Al enrollar la tela estos se superponen, lo que aumenta la tensión y la presión, apretando y planchando costuras y dobladillos haciéndolos más largos. El resultado es que, al extender el toldo los dobladillos laterales cuelgan ligeramente.

Basicamente, los efectos enumerados pueden aparecer, en mayor o menor medida, en casi todas las telas. No obstante, ello no merma de ningún modo ni el valor ni la utilidad del producto.

Resistencia a la lluvia

Las telas acrílicas para toldos están tratadas con impermeabilizante y soportan, con una inclinación mínima de 14° una lluvia ligera durante poco tiempo. Si la lluvia es fuerte o durante mucho tiempo, hay que recoger el toldo, para evitar daños. Si el toldo se ha enrollado mojado, es necesario abrirlo lo antes posible para que se seque.



4.0 Averías

En caso de averías en el sistema de protección solar o en el sistema de techo de vidrio, póngase en contacto con su establecimiento especializado STOBAG. No utilice el sistema de protección solar si está averiado ni durante los trabajos de reparación.

5.0 Puesta fuera de servicio y eliminación



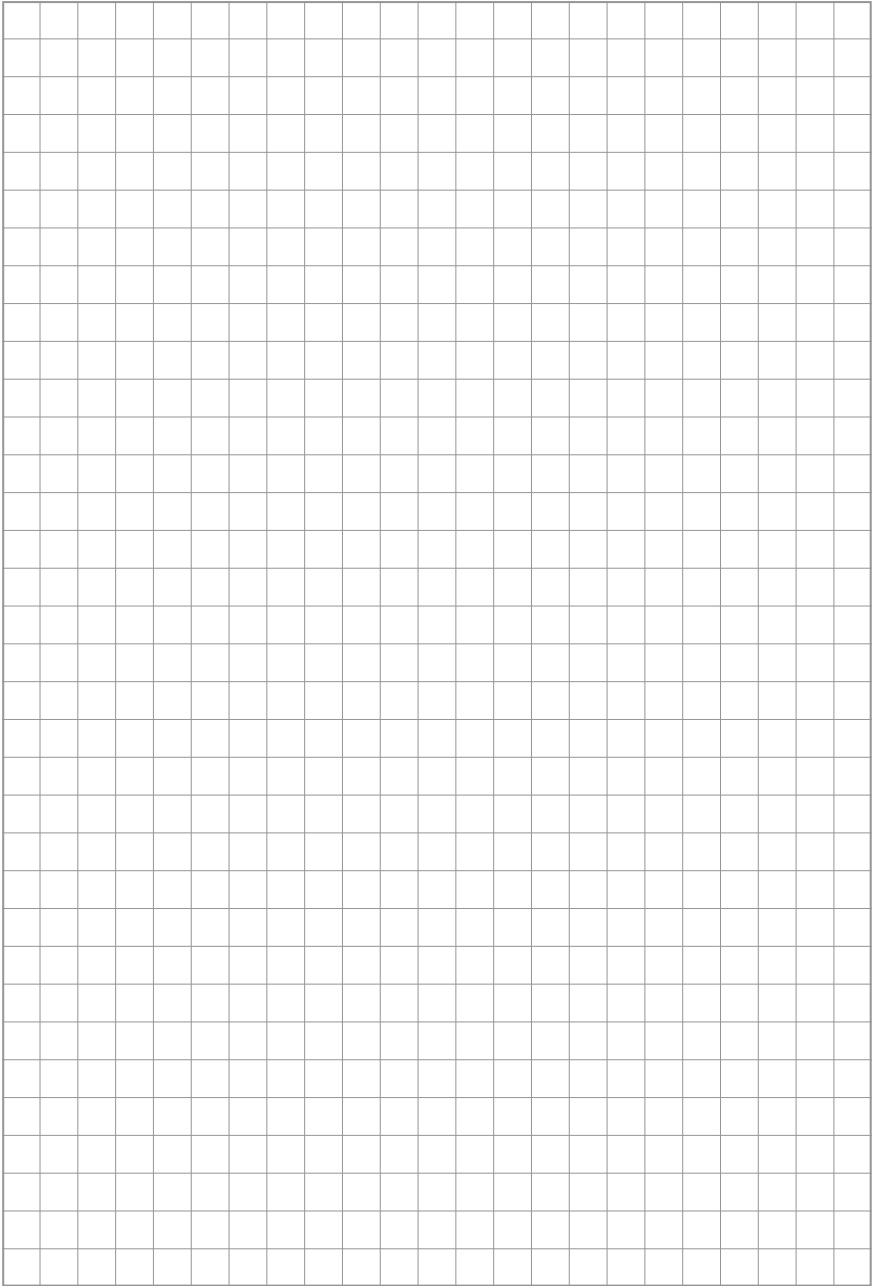
Las operaciones de puesta fuera de servicio o de desmontaje del toldo deben ser realizadas por un profesional y de conformidad con la normativa de seguridad.

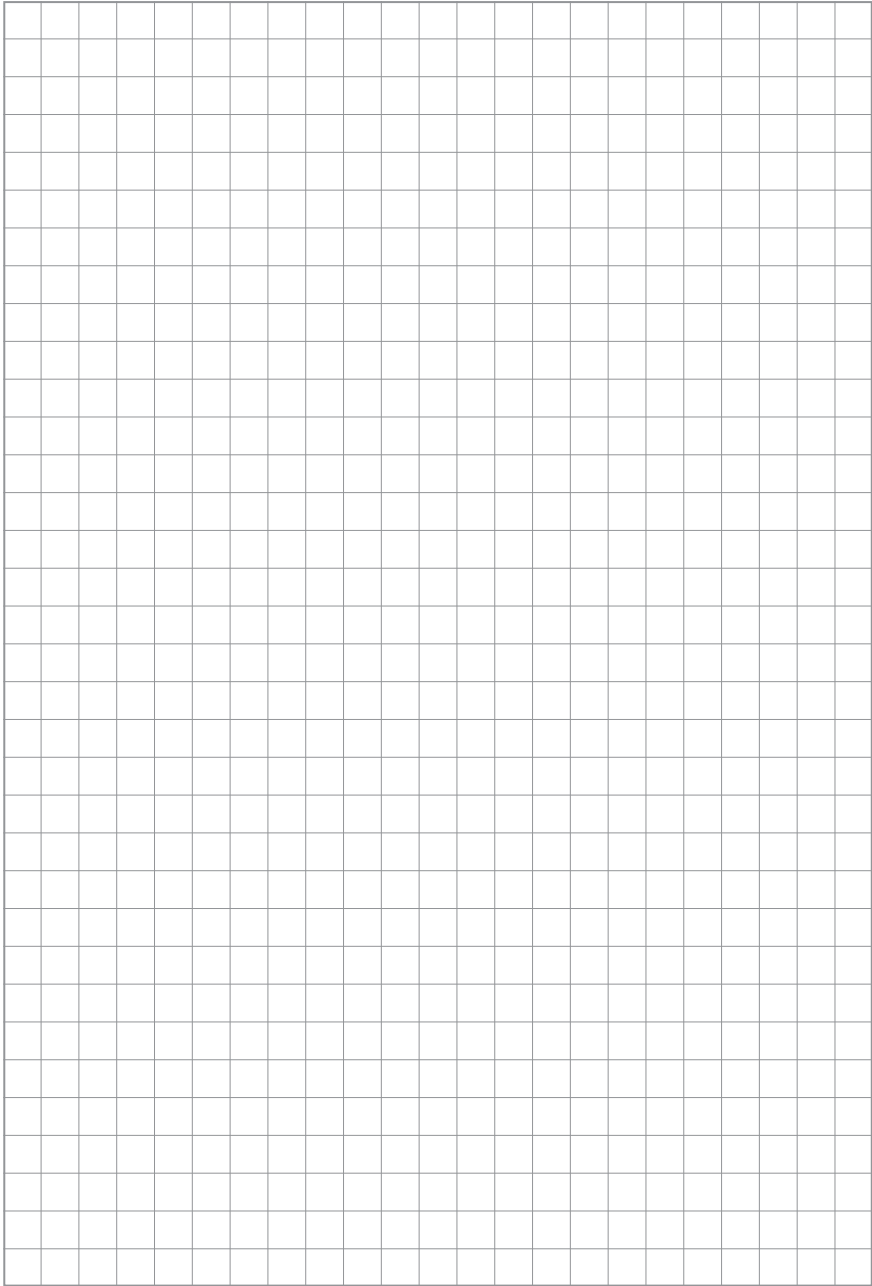


En la fabricación de este producto se ha seguido un proceso de producción ecológico.



Asimismo, el toldo, su embalaje y los accesorios se deberán separar para su reciclado de forma compatible con el medio ambiente y/o entregar al punto de recogida que corresponda.





6.0 Konformitätserklärung

6.0 Déclaration de conformité

6.0 Normativa

6.0 Declaration of conformity

6.0 Declaración de conformidad

Diese Markisen entsprechen den Anforderungen der EN 13561:2004
Ces stores corresponds aux exigences de la norme EN 13561:2004
Questa scheda è stata redatta in base alla normativa EN 13561:2004
This awnings conforms to standard EN 13561:2004
Este toldo cumple con los requisitos de la norma EN 13561:2004



2010

EN 13561 : 2004

Markisen für die Verwendung im Aussenbereich

Stores pour l'extérieur

Tende per uso esterno

Awnings for outdoor use

Toldos de exterior

Windwiderstand: Klasse 3

Classe de résistance au vent: classe 3

Resistenza al vento: classe 3

Wind resistance class: class 3

Resistencia al viento: clase 3



Premium Swiss Quality 